

Landkreis Kassel

Seniorenbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 03.01.2017



Niederschrift

der 2. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates
(Wahlzeit 2016 - 2021)

am Donnerstag, 01.12.2016
von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Bürgerhaus Lohfelden
Lange Str. 22
34253 Lohfelden

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Lohfelden

TOP 3 Sozialatlas des Landkreises Kassel - Vorstellung durch Frau Vizelandrätin Susanne Selbert

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

TOP 5 Bericht aus der LSVH

TOP 6 Verschiedenes

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Heusner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Kreissenorenbeiratsmitglieder insbesondere die neu hinzugekommenen Mitglieder der Gemeinden Ahnatal, Calden, Kaufungen, Liebenau, Schauenburg und Vellmar, die Geschäftsführerin Frau Tietz, Frau Steuber, verantwortlich für das Protokoll, Frau Vizelandrätin Susanne Selbert, Herrn Bürgermeister Uwe Jäger, den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Lohfelden, Herrn Steffek und Frau Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Kassel und der LSVH.

Danach gibt er das Wort an Herrn Bürgermeister Jäger.

TOP 2 Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Lohfelden

Herr Jäger heißt alle Anwesenden willkommen und gibt anschließend einen kurzen Einblick in die Seniorenarbeit der Gemeinde Lohfelden. Herr Jäger berichtet, dass der Sozialplan der Gemeinde seit 2008 ca. alle vier Jahre fortgeschrieben wird. Die Interessen Älterer werden unter anderem durch den Seniorenbeirat, die Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Frau Schaub, die Beratungsstelle für Ältere und den VdK vertreten. Weiter führt er aus, dass bei einem Bevölkerungsanteil von über 20 % Seniorinnen und Senioren in seiner Gemeinde Angebote gemacht werden müssen. Diese Angebote erfolgen innerhalb zweier Schwerpunkte:

1. Wohnen und langfristiger Erhalt der Selbstständigkeit:

- Beseitigung von Barrieren
- Zusätzliche Beleuchtung
- Senioreneinkaufsbus
- Neuausstattung der ÖPNV-Haltestellen
- Die gemeinsam von den Gemeinden Söhrewald, Kaufungen, Nieste und Lohfelden genutzte Sozialstation

2. Tägliche Bedürfnisse und Förderung der Interessen Älterer:

- Seniorennachmittage, Weihnachtsfeiern, Karneval und Dorffeste
- Organisation „Lohfelden hilft“
- Seniorenangebote von Vereinen und Verbänden werden von der Gemeinde unterstützt z. B. Schwimmen für Senioren von der DLRG, Reha-Sport, Stuhlgymnastik.
- Ein Senioren-Fitness-Pfad
- Das ASB-Mehrgenerationenhaus bietet ein Wunschgroßelternprogramm, PC-Schulungen für Senioren und einen Mittagstisch für die Bewohner in Lohfelden
- Tanztee in der ASB Seniorenpflegeeinrichtung. Dort gibt es zudem einen Fitnessraum, der auch von Nichtbewohnern genutzt werden kann.

Anschließend bittet er Herrn Steffek um eine kurze Ausführung über seine Erfahrungen als Vorsitzender des kommunalen Seniorenbeirates der Gemeinde Lohfelden.

Herr Steffek betont die gut funktionierende Zusammenarbeit mit Politik und Bürgermeister und bedankt sich insbesondere für die gute Kooperation mit Frau Schaub. Den ausführlichen Bericht über die Seniorenarbeit durch seinen Vorredner ergänzt er durch Informationen zum Seniorenbus. Dieser wird vom Deutschen Roten Kreuz gestellt und kostet die Gemeinde 1.500 Euro Betriebskosten im Jahr. Die Fahrer sind ehrenamtlich tätig. Der Bus bietet den Senioren nicht nur die Möglichkeit selbst einzukaufen sondern auch, die sozialen Kontakte zu pflegen. Herr Steffek wünscht allen Anwesenden einen guten Verlauf der Sitzung.

Herr Heusner bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort an die Vizelandrätin Frau Selbert weiter.

TOP 3 Sozialatlas des Landkreises Kassel - Vorstellung durch Frau Vizelandrätin Susanne Selbert

Frau Selbert betont, dass es mit Hilfe des Sozialatlas möglich wird, die Sozialdaten des Landkreises zu beobachten. Findet diese Beobachtung über einen längeren Zeitraum statt, kann eine Interpretation der Zahlen erfolgen und gegebenenfalls auf eine Entwicklung reagiert werden. Der Sozialatlas des Landkreises Kassel wurde erstmalig im Jahr 2009 aufgelegt und wird alle 2-3 Jahre überarbeitet. Dort wird nicht nur die Lage der Senioren dargestellt. So gibt es auch Kapitel zu den Themen Jugendliche und Familien, Ehrenamt, Menschen mit Behinderung, Gesundheit und Gesundheitsversorgung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit sowie Menschen mit existenziellem Hilfebedarf.

Im zweiten Teil des Atlas werden die erfassten Daten, auf die einzelnen Städte und Gemeinden herunter gebrochen, dargestellt.

Da immer deutlicher wurde, dass Armut ein Thema ist, wurde zusätzlich das Sonderheft „Armut“ verfasst. Nach dieser Einführung beginnt Frau Selbert mit ihrer Power-Point-Präsentation, die in der Anlage 1 beigelegt wurde.

In der anschließenden Diskussion wurde sich angeregt über die Definition von Armut, Durchschnittsrenten, Armutsrisiko und Armutsprävention auseinandergesetzt.

Herr Heusner bedankt sich bei Frau Selbert und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

Herr Heusner berichtet über den plötzlichen Tod des langjährigen Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt Kassel, Herrn Aul, und weist auf die ausliegende Beileidskarte hin.

Anschließend gibt er einen kleinen Einblick in die Veranstaltung „Am Leben teilhaben“, die am 29.04.2016 im Kreishaus stattfand und von einer Arbeitsgruppe des Arbeitskreises Demografie im Landkreis Kassel durchgeführt wurde. Er geht insbesondere auf den Beitrag von Herrn Pfarrer i.R. Dr. Ulf Häbel ein. Dieser berichtete anschaulich über die Dorfschmiede Freienseen, die als ein Projekt auf allen Ebenen aus den Folgen des demografischen Wandels lernen will.

Des Weiteren erwähnt er, dass in der Zeitung immer wieder auf Unfälle mit Senioren als Unfallverursacher hingewiesen wird. Statistisch ist jedoch erwiesen, dass in der Altersgruppe der 18 – 24jährigen viel mehr Unfälle verursacht werden. Daraufhin berichtet Herr Hamel (Stadt Naumburg), dass eine Fahrlehrausbildung lediglich eine Dauer von 8 Monaten umfasst und er dies sehr bedenklich findet. In diesem Zusammenhang geht Herr Heusner auch auf das Thema Führerscheintrückgabe von Senioren und die Möglichkeit, damit Vergünstigungen im ÖPNV zu verbinden. Frau Engelke erklärt daraufhin die Position des Seniorenbeirates der Stadt Kassel. Dieser befürchtet Trittbrettfahrer und dass es per Gesetz vorgeschrieben werden könnte, den Führerschein mit 70 Jahren abzugeben. Frau Engelke gibt dieses Thema in die BAGSO weiter. Herr Heusner weist auf das Diakonieticket und das 60 plus Ticket von NVV bzw. KVG hin.

Er erwähnt hier auch die „Aktion MAX“. Dabei handelt es sich um ein Verkehrspräventionsprogramm der Polizei Hessen. Das Angebot der „Aktion MAX“ richtet sich an alle Personen der Generation 65+, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob diese Personen als Kraftfahrer/-in, mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit Bus und Bahn am Straßenverkehr teilnehmen. Das Leitziel der „Aktion MAX“ lautet: „Stärkung des Bewusstseins, dass die Leistungsfähigkeit mit zunehmenden Alter nachlässt und dies Auswirkungen auf die Sicherheit im Straßenverkehr für alle Teilnehmer hat.“ Im Rahmen der Verkehrspräventionsarbeit soll insbesondere älteren Menschen vermittelt werden, wie maximale Mobilität bei größtmöglicher Verkehrssicherheit verantwortungsvoll zu erreichen ist.

Herr Heusner regt an, sich in der nächsten Kreissenorenbeiratssitzung durch den Pflegestützpunkt die Änderungen im Pflegeversicherungsgesetz durch das PSG II erläutern zu lassen. Ein weiteres Thema könnte erneut die „Patientenverfügung“ und die „Vorsorgevollmacht“ sein. Durch ein Urteil des BGH ist eine Präzisierung des Textes vor allem für die Bereiche ärztliche Maßnahmen und Beschreibung des Krankheitsbildes erforderlich. Detaillierte Angaben sind auf der Internetseite des Justizministeriums zu finden.

Abschließend berichtet Herr Heusner von der Regionaltagung am 09.11.2016 mit dem Schwerpunktthema „Betrug im Internet“ und stellt ein Informationsblatt über Passwortbeispiele zur Verfügung (Anlage 2).

Ferner erwähnt er das Austauschtreffen der Sicherheitsberater für Senioren am 15.11.2016 in der Stadthalle.

TOP 5 Bericht aus der LSVH

Die Vorsitzende der LSVH, Frau Engelke, begrüßt die Mitglieder und bedankt sich für die Einladung. Sie berichtet, dass die von Minister Grüttner zugesicherten Beträge für Schulungen bzw. Workshops verwendet werden sollen, um die Mitglieder in der Seniorenarbeit „fit zu machen“. Weiter führt sie aus, dass die LSVH sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt: Trickbetrug, Wohnen/ Denkmalgeschützte Häuser, PSG II.

Herr Sernal ergänzt, dass die nächste Mitgliederversammlung der LSVH am 24.03.2017 in Gießen-Wieseck stattfindet. Anschließend weist er erneut darauf hin, dass von den 9 kommunalen Seniorenbeiräten nur vier der LSVH beigetreten sind und bittet die Vertreter der übrigen fünf Gemeinden, dies bei ihren Bürgermeistern anzusprechen. Herr Heusner bedankt sich bei Frau Engelke und Herrn Sernal.

TOP 6 **Verschiedenes**

Herr Hamel, Vertreter der Stadt Naumburg, bittet die Anwesenden um Unterstützung bei der Lösung eines Problems. Seniorinnen und Senioren, auch mit Rollatoren, müssen zum Einkaufen eine befahrene Landstraße queren. Er habe schon einige Ideen wie z.B. ein Zebrastreifen, eine Bedarfsampel oder eine Mittelinsel, beim Bürgermeister bzw. den zuständigen Behörden vorgetragen – leider ohne Erfolg.

Vorschläge der Beiratsmitglieder wie etwa die Einbeziehung der Behindertenbeauftragten des Landkreises Kassel oder die Organisation einer Verkehrsschau durch den Bürgermeister wurden von Herrn Hamel aufgenommen.

Am Ende der Sitzung bedankt sich Herr Heusner bei der Gemeinde Lohfelden als Ausrichter der heutigen Sitzung.

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am 15.03.2017 in Wahlsburg statt.

Horst Heusner
Vorsitzender

Karin Tietz
Geschäftsführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Wilfried Apel		
Wilfried Aßhauer		
Nicola Capozzolo	IWG	
Willi Dettmar		
Giselher Dietrich		
Reinhard Fehr		
Karl- Heinz Forster		
Gottfried Grebe		
Manfred Hamel		
Horst Heusner		
Friedhelm Höhle		
Wilhelm Kniffert		
Gerhard Lücke		
Wolfram Meibaum		
Konrad Ochse		
Walter Reitze		
Adolf Roß		
Herbert Schröder		
Peter Schümann		
Hans-Joachim Sernal		
Klaus Steffek		
Ellen Weis		
Ernst Werner		

Verwaltung

Karin Tietz		
-------------	--	--

Helga Engelke		
---------------	--	--

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Georg Conrad		
Jakob Humburg		
Ruth Nußbeck		
Helmut Pfaff		
Erich-Wilhelm Schubert		
Monika Seifert		
Hanne Weifenbach		